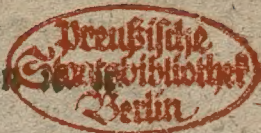


Donnerstags den 1. Januar 1829.

Auf Er. Königl. Majestät von Preußen
allergnädigsten Special-Befehl.



Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII, 1828.

Zu verkaufen.

*) Trachenberg den 17. December 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der David Steinbornschen Kreischamsbesitzung zu Klein-Peterwitz hieselbst angestandenen, am 17. September a. a. bekannt gemachten Termin sich kein Käufer gefunden hat, so ist dem Antrage der Gläubiger zu Folge ein anderweiter Licitationstermin auf den 12. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgerichte anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Ratibor den 12. December 1828. Die dem Franz Gruschka, der Bronika Gruschka, dem Franz Psotta und Thomas Sommerla zu Brzezie sub No. 38. gelegene Gärtnerstelle, zu welcher 4 große Scheffel Ackerland gehören, und welche gerichtlich auf 40 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbaueinandersehung auf den Antrag der Erben zum freiwilligen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt werden. Der einzige peremptorische Bietungstermin ist auf den 17. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer im Stadtgerichtslocale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und Bedingungen können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

*) Leobschütz den 19. December 1828. Das Gerichtsamt der Herrschaft Weissack und Jacobowitz macht hierdurch bekannt, daß die zum Anton Müllerschen Nachlasse gehörige, in Weissack Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst dazu gehörigen 6 großen Viertel Acker, welche auf 40 Rthl. ortsgerecht taxirt worden sind, subhastirt werden sollen, und hiezu Terminus licitationis peremptorius auf den 12. Februar 1829. im Schlosse zu Weissack Nachmittags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Weissack.

*) Muskau den 20. December 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Nachlassmasse der Wittwe Eichler Johanne Sophie geborne Blasius gehörenden Grund-

Grundstücke, Behufs der Theilung haben wir einen einzigen Biethungstermin auf den 9. März k. J. Vormittags 11 Uhr im Amtsgebäude anberaumt, zu welchem wir best- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe dieser Grundstücke, nämlich: 1) das in hiesiger Stadt auf der Kirchgasse unter No. 73. belegenen, Vol. I. Fol. 72. des Hypothekenbuchs verzeichneten, und auf 518 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten brandberechtigten Hauses; 2) der bei hiesiger Stadt auf dem Stollack belegenen, auf 33½ Rthl. gewürdigten Vol. I. Fol. 115. der Landungs-Tabelle registrirten Wiese von 38 N. Ruthen Flächeninhalt, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, hierdurch einladen.

Fürstlich Pücklerisches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

*) Reichthal den 18. Novbr. 1828. Die im Freyburgschen Kreise im Dorfe Reinersdorf sub No. 36. belegene, dem Michael Wieruch zugehörige Freistelle nebst Zubehör, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 180 Rthl. gewürdigter worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremptorische Biethungstermin ist

auf den 7. März 1829.

Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reinersdorf angesetzt. Best- und zahlungsfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht, daß der Meist- und Bestbiethendbleibende, wenn sonst keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe selbst kann jeder Zeit sowohl in der gerichtsamtl. Registratur zu Reichthal, als auch in dem Reinersdorfer Freischam nachgesehen werden. Schließlich wird nur noch bemerkt, daß wer nicht 60 Rthl. als Caution sofort baar niederlegen kann, zum Mitbieten nicht zugelassen werden kann.

Das Gerichtsam Reichthal.

Freyburg.

*) Freyburg den 16. Decbr. 1828. Die zu Ober-Baumgarten Volkshainer Kreises sub No. 33. belegene, ortsgerechtlich auf 444 Rthl. 9 sgr. abgeschätzte Carl Friedrich Knollische Freistelle und Wassermühle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremptorischen Biethungstermine

den 7. März 1829.

Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ober-Baumgarten verkauft werden, wozu wir best- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsam Ober-Baumgarten.

*) Deutsch-Wartenberg den 17. Decbr. 1828. Es wird die gerichtlich auf 411 Rthl. 12 sgr. gewürdigte Dreschgärtnerpflanzung des Conrad Kahl, sub No. 12. zu Windisch-Bobrau Freystädtischen Kreises nothwendig subhastiert, der einzige Biethungstermin

den 7. März 1829. Sonnabends

bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem auf dem Schlosse zu Lindau bei Neustadt abzuhabenden Termine ihre Gebote abzugeben. Der Zuschlag soll nach ertheilter Einwilligung der Real-Creditoren dem Meistbiethenden ertheilt, auf nach dem Zuschlage eingehende Meistgebote kann nicht geachtet werden, und kann die Tax-Verhandlung im hiesigen Gerichtszimmer täglich zur Einsicht vorgelegt werden.

Herzogth. v. Dinowisches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

*) Bohl

*) **Bolkeshaln** den 20. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Reglerungs-Commissionsraths Schieber, als Hypotheken-Gläubiger soll das dem Schuhmacher Schneider gehörige, sub Nr. 36. des Hypothekenbuchs dieselbst gelegene Grundstück, bestehend aus einem Hause nebst Hofraum und Garten und dazu gehörigen 3 Ackerstücken von 6 Schf. Ausfaat, zusammen gerichtlich nach dem Material-Werthe incl. Nutzungsertrage der Aecker auf 1016 Rthlr. 3 Sgr. 3 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 814 Rthlr. 5 Sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Versteigerungstermin

auf den 6. März 1829

auf hiesigem Rathhause anberaumt, und laden Besth. und Zahlungsfähige dazu mit dem Beistügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur und bei dem hier anhängenden Proclama eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Beite.

Fauban am 4. Novbr. 1828. Die Dreschgärtnerei Nr. 16. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 280 Rthlr. 19 Sgr. 4 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 13. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kreisam zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Fauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schäfer.

Glogau den 29. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Brandweinbrenner Adam gehörige, zu Mittel-Rosersdorf sub Nr. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Brandweinbrennerei, welche nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 1557 Rthl. 7 Sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremptorio, den 11. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Rosersdorf öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Rosersdorf.

Glogau den 20ten November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die dem Brandweinbrenner Benjamin Scholz gehörige, zu Böschwitz bei Rauden sub Nr. 40. des Hypothekenbuchs belegene Brandweinbrennerei, welche nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 1787 Rth. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation auf erneuerten Antrag des Realgläubigers, Pfefferschlüßers Schäfer zu Steinau in Termino den 12. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Böschwitz öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden sofort erteilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Böschwitz.

Kloster-Fauban den 10. November 1828. Auf den Antrag der Lederhändler Anton Härselschen Erbschaftsgläubiger soll die zur Concurrenz gehörige

gehörige, ortsgerechtlich auf 285 Rthlr. 10 Sgr. taxirte Händlerstelle No. 414. zu Pennersdorf, nothwendig subhastirt werden, und wir haben hierzu einen Termin auf den

den 23. Januar 1829.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtstelle angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Versteigerungstermine zulässig, Nachgebote bis zur Publication des Abjudications-Urtheils angenommen werden, und der Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger an den Höchstbietenden erfolgen solle, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Breslau den 12. Novbr. 1828. Da der Plusscitant auf die subhastirt gewesene Gottlieb Zellmannsche Hofegärnerstelle sub No. 3. zu Herrnprotsch, die Zahlung der Kaufgelder nicht geleistet hat, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Resubhastation der besagten Stelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 280 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angeetzten Versteigerungstermine am 12. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Delius

Trebnitz den 27. Septemher 1828. Die dem Müller Gottfried Scholz gehörige, zu Reuhoff, 1 Meile von Trebnitz belegene, unter No. 16. a. des Hypothekenbuchs aufgeführte sogenannte Ledmühle, welche nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und Grundstücken gerichtlich auf 1451 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind die diesfälligen Auctions-Termine auf

den 20. November)
den 22. December) d. J. und
den 29. Januar) 1829.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheizimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts- Assessor Kessel angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später abzugebende Gebote aber, so weit die Geseze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung aller eingetragenenen Posten, der Leer ausgehenden ohne Production der Insinuatione verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgerichts,

Reisse

Meiße den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Mittergüter

Enderßdorf und Boitsdorf,
von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf 39,408 Rthlr. 18 sgr. 10 pf.

und das Letztere auf 21,808 — 5 — 6 —

abgeschätzt ist, heute subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Bietungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Karger auf

den 29sten November d. J.,

den 28sten Februar 1829., und peremptorisch

den 30sten Mai 1829.

Jedemal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden besitz- und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschristsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Partheenzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebote abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag erteilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Grottkau den 18. Novbr. 1828. Die zu Falkenau Grottkauschen Kreises sub No. 56. belegne, aus zwei Mahlgängen bestehende sogenannte Halbmühle wozu 2 Gärten und 14 Morgen Acker gehören, abgeschätzt auf 837 Rthl. 10 sgr. verlassen von ihrem Eigenthümer Carl Jung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem dazu anberaumten peremptorischen Bietungstermine den 22. Januar 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Falkenau von uns an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote wir hiemit einladen mit der Versicherung, daß, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Falkenau.

Wichura.

Görliß den 15. Septbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Ober-Ludwigsdorf verstorb. Häuslers Gottfried Geißler soll die daselbst sub No. 44. gelegene, auf 82 Rthlr. ortsgerechtlich abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremptorischen Bietungstermin auf

den 24. Januar 1829.

an Gerichtsamtesselle zu Ober-Ludwigsdorf anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige und vorschristsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, Falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen.

Das Herrlich Zäbmännische Gerichtsamt von Ober-Ludwigsdorf.

Schmidt.

Citationen

Citationes Edictales.

Kloster-Pauban den 12. September 1828. Nachdem zu dem Nachlasse des zu Hemmersdorf verstorb. Händler und Lederhändler Anton Härsel vermöge Resoluts de publicato 8. März c. der Concurs eröffnet, und seine Eröffnung auf die Mittagsstunde des genannten Tages festgesetzt worden, die Concurs-Massse aber lediglich in seiner hinterlassenen, von ihm selbst erbauten, die Baustelle aber von seinem Vater Michael Härsel vor 60 Mark erkauften, ortsgerechtlich auf 283 Rthl. 10 Sgr. taxirten Händlerställe, etnigen Mobiliare und Kleidern besteht, haben wir für die Härselschen Erbschaftsgläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und Klasse ihrer Ecation einen Termin auf den

23. Januar 1829.

früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtstelle angesetzt, und ladem alle diejenigen, welche an die erwähnte Concursmassse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die erschienenen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stillschweigen Gerichtsamts.

Gleiwitz den 2. Juni 1828. Auf den Antrag der leiblichen Geschwister des hieselbst den 27. Mai 1785 gebornen Johann Michalsky welcher im Jahre 1800 als Tuchmachergeselle von hier ausgewandert ist, und den letzten Nachrichten zufolge, sich in Stakis in Ungarn aufgehalten, nachher aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiernit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er, so wie dessen etwaige Erben oder Erbennehmer, sich von dem unterzeichneten Stadtgerichte vor oder spätestens in dem auf den 2. April 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten haben. Bei dem gänzlichen Stillschweigen oder Ausbleiben derselben aber, soll der Johann Michalsky für todt erklärt, und das ihm zustehende, in dem Deposito befindliche Vermögen seinen Geschwistern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*.) Meisse den 26. Decbr. 1828. Es soll die zur Nachlassmassse des verstorb. Robortgärtner Joseph Ritsche gehörige Rodetgärtnerstelle No. 17. zu Tannenbergl. Reisser Kreis, wozu ein Garten und 3½ Breslauer Schf. Ausfaat Acker gehört, und welche auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem peremptorischen Biethungstermine den 9. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Tannenbergl. subhastirt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die desfallsige

Lape.

Sage kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters als im Kreis-
schem zu Lannenberg eingesehen werden. Zugleich werden hierdurch alle diejeni-
gen, welche Forderungen und Ansprüche an die Joseph Rittschesche Verlassenschafts-
masse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 9. März 1829.
anstehenden Termine in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erschei-
nen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gemäßen, daß
bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ih-
nen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.
Das Gerichtsam der rittermäßigen Schloßfey Lannenberg.

Rlose.

*) Breslau den 31sten December 1828. Sanft und ruhig entschlief den
30. December Nachmittags gegen 3 Uhr zu einem bessern Leben unserer theurer
geliebter Gatte, Vater und Schwager, der hiesige Bürger und Kaufmann Johann
Martin Hausdorf in dem ehrenvollen Alter von 75 Jahren, 8 Monathen an Al-
tersschwäche und Lungenlähmung. Wer den theuren Verklärten, seine Biederkeit
und Rechtlichkeit, seine unermüdlische Sorgfalt für das Wohl der Seinen kannte,
wird unsern tiefen Schmerz über diesen Verlust gerecht finden und uns stille Theil-
nahme nicht versagen.

M. C. Hausdorf, geb. Magnus, als Wittwe.

Henriette Pulvermacher, geb. Hausdorf, als Tochter.

J. B. Pulvermacher, als Schwiegersohn.

H. de Lemos, geb. Magnus als Schwägerin.

*) Breslau. Eine sehr angenehme freundliche Wohnung von 3 Stuben,
3 Cabinets, Küche etc. ist im 3ten Stock des sub No. 26. am Ecke der breiten
Straße und der Promenade gelegenen Hauses zu vermietthen und Oftern zu bezie-
hen. Nähere Nachricht ertheilt die Frau Wittve Krumpholtz daselbst.

*) Breslau. Der Unterzeichnete ist Willens, die ihm erbpächtsweise zu-
gehörig: Mühle zu Guben in der Nieder-Poßn, Keglerungsbezirk Frankfurt a. d. O.
auf dem rechten Ufer der Neiße, bestehend aus Zehn im Jahre 1824. neu erbauten
Mahlgängen, ganz nach Englisch-Nordamerikanischer Weise eingerichtet, nebst
dem Malz-Gang, dem dazu gehörigen neu erbauten Magazin, Gebäuden und übrige-
gen Inventariensstücken aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Da die
Ausübung der mit dieser Mühle verbundenen und noch bestehenden Banngerichtlge-
keit nur höchstens Vier Gänge beschäftigt, deren Ertrag nach den bisherigen Er-
fahrungen hingereicht hat, zur Zahlung des Canons der sämmtlichen Kassen und
der Bezahlung des ganzen Administrations-Personals für Zehn Gänge und den
Malz-Gang, so bleiben 6½ Gänge statt des reinen Ertrags übrig, welche Ver-
buss der Versorgung der nahe liegenden Städte: Frankfurt, Berlin u. s. w., so
wie Verhufs Exportation des zu bereitenenden Mehls zu beschäftigen sind. Die Lage
der Mühle $1\frac{1}{2}$ Meile vom Ausfluß der schiffbaren Neiße in die Oder begünstigt den
Transport des Getreide und Mehls von Schlessen, Westpreussen und Stettin aus-
nehmend, und ist die Güte des Gubener Mehls auf den Inland und ausländischen
Märkten aufs vortheilhafteste bekannt. Um aber das schnelle Etablisement mit Er-
folg

folg und Nutzen zu betreiben, muß der Ankäufer oder Pächter ein Mann von großer Thätigkeit, Umsicht und einigen Mitteln seyn, und wird sich der unterzeichnete Verkäufer in Beziehung auf die Kaufbedingungen zu allen möglichen Erleichterungen hergeben, die mit seiner Sicherheit zu vereinigen sind. Eine nähere Beschreibung des Etablissements und der dazu gehörigen Dependenzien liegt zur Einsicht offen.

Zu Berlin bey dem Hrn. Handels-Agenten Bloch, zu Breslau bey dem Hrn. Kaufmann Ruff r, zu Altana bey Hrn. F. E. Währe, zu Cöln bey dem Handlungshause A. Schoaffhausen, Guben bey dem Administrator der Mühle, der auch an Ort und Stelle das Werk zeigen, erklären und alle nöthigen Details geben wird. Zu Frankfurt a. M. bey dem Hause M. A. v. Rothschild et Söhne, zu Liverpool bey dem Hrn. James et Peter Bourne, zu London bey dem Handlungshause Rougemont et Verends, zu Amsterdam bey dem Handlungshause T. v. Dieb Vollenhoven et Comp., zu Antwerpen bey dem Königl. Preuss. Consul Hrn. Sapotias, zu Havre bey dem Königl. Preuss. Consul Hrn. Werner. Bestimmte Anerbietungen erbittet sich der Unterzeichnete in Porto freyen Briefen.

Der Geheime Ober-Finanzrath und Director der Seehandlung

Gruf.

* Breslau. Die anerkannte Güte der Tabacke von den Herrn C. H. Ulrich et Comp. in Berlin veranlaßt mich, mir ein gut sortirtes Lager aus dieser Fabrik zu verschaffen. Vorzüglich aber empfehle ich unter diesen Tabacken einen loosen Tonnen-Canaster a 8 sgr. das Pr. Pfund. Dieser Taback ist wegen seiner ausgezeichneten Reichtigkeit, wie auch wegen seines angenehmen Geruchs ganz besonders solchen Personen zu empfehlen, die wegen schwächlicher Brust keinen starken Taback rauchen dürfen.

Eduard Worthmann, Schildebrücke im weißen Hause No. 51.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 31. December 1828.

	Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour. - a. vista	—	—	Friedrichsd'or	13½	—
ditto dito - 2 M.	141½	—	Pohln. Courant -	2½	—
Hamburg Banco - a. Vista	149½	—	Banco Obligations	—	99
ditto dito - 2 M.	—	148½	Staats Schuld-Scheine . . .	—	91½
London - 3 M.	6 21½	—	Stadt Obligations -	105½	—
Paris - 2 M.	—	—	Bank. Gerechtigkeiten - . .	100½	—
Leipzig in W. Z. - a. Vista	103	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98½
ditto Messe	—	—	ditto Einlös. Scheine	41½	—
Augsburg - . . . 2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5½	—
Wien in 20 Xr - a. Vista	102½	—	— — 500 —	6½	—
Berlin - a. Vista	—	99½	Grossh. Posn. Pfandbr.	99½	—
ditto - 2 M.	—	99	Warsch. Pfd. -	—	84½
Holland Rand-Ducaten :	97½	—	Disconto. =	—	5
Kayserl. dito : : :	96½	—			

Freitag den 2. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen *rc. rc.*
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII. 1828.

Zu verkaufen.

*) Meisse den 24. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Carl Wolffschen Erben gehörigen Ober-Hutweidner Fleischbank sub No. 17. hierorts, so wie der dazu gehörigen Grundstücke und der noch unabgelösten Gewerbe-Gerechtigkeit oder der künftigen Entschädigungs- und Abfindungssumme für letztere, welche sämmtlich nach dem in unserm Partheienzimmer und der Registratur in den bestimmten Amtsstunden einzusehenden For-Instrumente vom 7. Novbr. c. auf 1529 Rthlr. 24 Igr. 2 pf. gewürdigt worden, drei Bietungstermine, und zwar:

auf den 3ten Februar 1829.,

auf den 3ten März 1829., und peremptorisch

auf den 3ten April 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr coram Commissario, Herrn Alf. von Beer angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche diese bezeichnete Fleischbank zu erkaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zulässige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, diese Fleischbank nebst Realitäten und die zwanztigste künftige Entschädigungssumme adjudicirt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

*) Loslau den 6. Decbr. 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation des dem Gärtner Anton Czerwinsky gehörigen, in der Katiborer Vorstadt gelegenen Hauses sub No. 60. nebst einem Gärtchen und eizer Hartacke Feldes, welches gerichtlich auf 349 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin auf den 9. März 1829.

hieselbst anberaumt worden, und werden Käufer hierzu eingeladen mit dem Beifügen, daß der Meist- und Bestbietende nach erfolgter Genehmigung des die Subhastation extrahirten Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadgericht.

Rüchler.

*) Gpischütz den 15. December 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörig: Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdigt worden

worden, soll auf den Antrag genannten Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremptorischer Exccutionstermin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben und den Zuschlag für das Meistgebot zu erwärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschafft Gschütz.

*) Grünberg den 17. December 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termino den 11. März 1829. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor, die Christian Großesche Niedere mühle No. 42. zu Droschtau, welche gerichtlich auf 580 Rthl. taxirt worden, an den Bestbietenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß der Bestbietende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann bei uns zu schließlicher Zeit eingesehen werden.

Prinzlich v. Carolath'sches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Dreslau den 14ten Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die gerichtlich auf 5400 Rthl. gewürdigte sub No. 2. im Hypothekentuche von Horthieb bezeichnete Gottfried Blasius'sche Kretscham: M. brung in Termino den 29 Decbr. d. J., den 29. Jan. und peremptorisch den 2. März f. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts- Locale zu Horthieb in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erzeugung der Kaufgeide die Löschung sämmtlicher eingebrachten Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das freyherrl. Lützmilche Gerichtsamt über Horthieb,

Bauch.

Brieg den 7. November 1828 Das Graf York v. Wartenburg Raversche Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die in Rauer Oblauer Kreises unter No. 6. gelegene Kretscham: Freistelle mit einem Obstaarten und 9 Scheffel Preuß. Maß Aushaat im Felde, auf den Antrag zweier Realgläubiger und mit Einwilligung des Besitzers selbst öffentlich verkauft werden soll, und auf den 24. Januar 1829. auf dem herrschaftl. Schlosse in Weigwitz der alleinige und peremptorische Biethungstermin angesetzt worden, wozu Kauflustige zum persönlichen Erscheinen, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte hiermit vorgeladen werden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden nach erfolgter Zustimmung der Interessenten die Stelle zugeschlagen werden soll.

Graf York von Wartenburg Raversches Gerichtsamt.

Fürstenstein den 6. September 1828. Das Johann Carl Benjamin Beersche, auf 120 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Miltelhaus No. 5. in Thomasdorf

der Wolfenbühler Kreiseß, soll wegen nicht gezahlter Kaufgelber im Wege der Real-
subhastation in dem auf den 24. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr in der dasigen
Gerichtsschloß anberaumten einzigen und peremptorischen Licitationstermine an-
derweitig verkauft werden, wozu besiz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit
eingeladen werden.

Reichsgräf. v. Hochberg'sches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstent-
heim und Rohnstock.

Klein = Neundorf den 7. Novbr. 1828. Das Gerichtsamt hieselbst
subhastirte das zu Friedrichshöhe sub No. 4 belegene, auf 180 Rthlr. gerichtlich
gewürdigte Haus des Christian Kretschmer ad instantiam eines Realgläubigers,
und fordert Bietungslustige auf, in Termine

den 24. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse vor dem Gerichtsamente
ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den
Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren
Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekendbuche nicht
hervorgehen, aufgefodert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumel-
den und zu beschweigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besizer nicht
weiter werden gehört werden.

Das Gerichtsamt daselbst.

Streckenbach, Justizr.

Meiße den 3. Novbr. 1828. Von dem Königl. Fürstenthums Gericht
zu Meiße wird auf den Antrag eines Realgläubigers das dem August Schwar-
zer gehörige Bauerguth No. 25. zu Stephanisdorf Meißner Kreises, welches zu
folge der darüber aufgenommener und hier aufgehängten gerichtlichen Taxe auf
2805 Rthlr. 3 Sgr. 6½ pf. gewürdigt worden ist, öffentlich ausbekoten. Es
werden daher alle besiz- und zahlungsfähige Erwerber, welche dieses Bauers-
gut zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den Bietungsterminen:

den 31sten Januar,

den 31sten März,

besonders aber in dem lezten peremptorischen Termine

den 30sten Mai 1829.,

jedesmal früh um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Beyer in un-
serem Parquetzimmer persönlich, oder durch gehörig legitimirte und gerechtl.
zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und sodann zu
gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Bauergut adjudicirt wer-
den wird, wenn nicht gesellige Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

*) Wohlau den 16. November 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers
soll die im Grund- und Hypothekendbuche No. 11. verzeichnete, zu Nieder = Alt-
Wohlau belegene, dem Kretschmer Reiche zugehörige Kretschmernahrung, welche
auf 586 Rthl. taxirt worden, in dem auf den 13. Febr. 1829. Vormittags 10 Uhr
im Schlosse zu Alt = Wohlau anberaumten peremptorischen Termine an den Meist-
bietenden öffentlich verkauft werden. Wie laden hiezu alle Besiz- und Zahlungs-
fähige und Kauflustige unter der Aufforderung ein, im Termine zu erscheinen, ihr
Gebot abzugeben, und sich auf Erfordern hinsichtlich ihrer Besiz- und Zahlungs-
fähigkeit sofort zu legitimiren, wogegen der Meistbietende erworren darf, daß
ihm das quäst. Grundstück nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und

wenn

wenn sonst nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zulässig machen, für sein Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zulässig sind, kann täglich zur passenden Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, und sollen die näheren Bedingungen selbst im Termine bekannt gemacht werden.

Das v. Fürstliche Gerichtsamt über Ober-, Nieder, Alt-Wohlau und Heidersdorf.

Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Morock nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Versteigerungstermine auf

den 1. December 1828.,

den 2. März 1829, und besonders

den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schmidt angesehen worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der dabon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41,858 Rthlr. 28 gr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besizsfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im lezten Versteigerungstermine, welcher peremptorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher eintreffenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Sagan den 10. November 1828. Die den David Fährmannschen Erken zugehörige, zu Quosdorf Priebusischen Kreises belegene, und auf 150 Rthl. dortgerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, soll Versteigerungshalber den 24. Januar 1829. früh 10 Uhr vor uns auf dem Herzogl. Schlosse hieselbst an den Meistbietenden verkauft werden. Besiz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebote in diesem Termine ein, mit dem Bemerken, daß späster eingehende Gebote nicht berücksichtigt, die Verkaufsbedingungen aber im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Herzogl. Sagensches Rent- u. Cammer-Justizamte.

Greiffenstein den 28. November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottfried Wenzel zu Harnsdorf zuehörig gewesene, sub Pro. 52. daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15. November c. auf 81 Rthl. 8 pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und sieht der peremptorische Versteigerungstermin auf den 14. Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtscanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Richsgräfl. Schöffgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Oblau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Gottlieb Fohrmannschen Händlerstelle Pro. 74. zu Wintzen nebst

nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 164 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angelegten peremptorischen Bietungstermine, am

24. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzkliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Kösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namenslaichen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Forchendorf und Anthells Erbkthls nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 68,416 Rthl. 29 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebernahme von 7 Rthl. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die Genehmigung der Dienst-Relution und Acker-Separation mit den Bauern; (die Zahlung von 7094 Rthl. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes, 3 für ein neu angelegtes Vorwerk zur Revenüenmasse, hre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau-Biiegischen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creuthburgischen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Anthell Roschkowitz auch Neu-Roschkowitz das v. Südliche Gut genannt, und Vorwerk Boreck nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angelegten Bietungsterminen, am 31. October

tober 1828, am 31. Januar 1829, besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Präsidenten Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu Ihnen für den Fall etwaiger Unbekanntheit, der Justiz-Commissionsrath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Umstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Meiße den 18. Septbr. 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das zu Mogwitz Grottkauer Kreises sub No. 11. belegene Bauergut, auf 1753 Rth. 15 sgr. 10 pf. gerichtlich geschätzt, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den beschriebenen Terminen:

den 17ten November 1828.

den 17ten December 1828.

den 17ten Januar 1829.

jedesmal früh um 9 Uhr in dem Terminzimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums Gerichts vor dem Herrn Justizrath Schubert zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partheizimmer des unterzeichneten Gerichts ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Glogau den 12. Novbr. 1828. Die den Joseph Schulz'schen Erben gehörige, und auf 65 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle sub No. 12. zu Grögersdorf soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termine den 20. Januar 1829. an der Gerichtsstelle zu Groß-Gräbischmeißbietend verkauft werden, wozu wir einwige Kauflustige hiermit mit dem Bedenken vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Groß-Gräbisch und Grögersdorf.

Gringmuth.

Wrieg den 6. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Biergärtner Kottner gehörige Antheil des noch im Civilbesitz des Freigutbesizers Ferdin. Hünner befindlichen, sub No. 3. zu Neu-Moseluche belegenen Freigutes, welches gerichtlich nach dem Pachtungsvertrage zu 5 pro Cent auf 1009 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges

es'ges Proclama aufgefördert und eingeladen, in den hierzu angeſetzten Terminen, nämlich: den 23. Decbr. 1828. und den 27. Januar 1829, beſonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Moseloch statt findet, vor dem Herrn Justizrath Fritsch zu erscheinen, die beſo. dem Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuss Land- und Stadtgericht.

*) Arnsdorf bei Neichenbach in der Oberlausitz den 29. Novbr. 1828
Das dem Tischler Johann Gottfr. Henkel gehörige, und auf 700 Thlr. abgeschätzte hiesige Häuslergut No 86. ist zur Subhastation gestellt, und der einzige Versteigerungstermin auf den 9. März 1829. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Lage ist in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen.

Das Gerichtsam zu Arnsdorf und Hilbersdorf

v. Müller.

Offener Arrest.

Breslau den 29. November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des für blödsinnig erklärten Kaufmanns Pöbel Prinz hieselbst heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche vom dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Bricschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, wieder an ihn, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabsolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, inwieweit mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte: in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner, oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse andernfalls beigegeben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 9ten December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem Holzhändler Carl Wilhelm Kühnel und dessen Ehefrau Rosine Caroline geb. Lejchinsky bei Verlegung ihres Wohnorts aus hiesiger Stadt nach Tschelnitz die an letztem Orte untern Eheleuten statutarisch statt findende Gütergemeinschaft laut des zwischen ihnen unterm 14. Juni c. errichteten gerichtlichen Abkommens ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuss Landgericht.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reis gelegenheit nach Berlin ist zu erfragen auf der Neuschenstraße im rothen Hause in der Gaststube.

*) Bresl.

*) Breslau. Im ehemaligen Dreher'schen Hause verlängerte Schußbrücke No. 5. ist der 2te Stock, bestehend aus 5 Stuben zu vermietben und künftige Ostern zu beziehen. Das Nähere darüber bym Eigenthümer.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben und einer Alkove nebst Zubehör ist Term. Ostern 1829 an einen stillen Mieter zu vergeben in der Apotheke am Ringe No. 59.

*) Breslau. Wiener Neujahrsbünsche und Pariser Bistienarten werden zu dem Fabrikpreise verkauft bey

E. G. Brück, Buchbinder (Hintermarkt, Kränzmarkt No. 6.

*) Breslau. Carl Schneider am Ecke des Ringes und der Schmiedesbrücke empfiehlt ganz neuen afrocanischen, ächt fließenden Savlar von vorzüglichem Wohlgeschmack recht billig.

*) Breslau. Sandgasse No. 14. ist zu Ostern der 2te Stock, bestehend aus acht Stuben nebst Entree und den nöthigen Beplaz zu vermietben. Nähere Auskunft im 3ten Stock.

*) Breslau. Achten Jamaica Rum die Flasche 15 sgr., 2te Sorte der Flasche 10 sgr., so wie vollsaftige Zitronen empfiehlt billigst

S. W. Neumann, in 3 Mühren am Flucherplaz.

*) Breslau. Möglicb entstandnem Irrthum durch den früher von mir beobachtigten Verkauf meiner Leseanstalten zu begegnen, zeige ich hiermit ergebniss an, daß ich meine Geschäfte, so wie früher fortsetze.

Carl Philipp Brämer,

Leihbibliothekbesitzer, wohnhaft am Ringe No. 4.

*) Breslau. Ein Dominium nebst dazu gehörigen Vorwerken, in der Nähe von Breslau ist unter sehr billigen Bedingungen sofort zu verpachten. Näheres im Anfrage- und Adress-Bureau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Im einem trocknen feuersichern und gebaueten Swelcher, eine Meile unterhalb Breslau, nahe an der Oder gelegen, sind mehrere Böden zur Getreide-Lagerung zu vermietben. Der Besitzer ist erbötig gegen geringe Provisiön die Empfangnahme der Verladung zu besorgen, auch die Umstechung des Getreides zu übernehmen, worüber der Agent Neuschu im rothen Hause auf der Nicolaistraße nähere Auskunft ertheilen wird.

*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen, welche als Wirtbschafterin in großen Häusern conditionirt hat, und über ihre Qualifikation und moralischen Lebenswandel durch Atteste sich ausweisen kann, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Wirtbschafterin bey einer Herrschaft, gleich viel, ob in der Stadt oder auf dem Lande. Dieselbe steht weniger auf ein großes Honorar, als vielmehr auf eine solide Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt E. Gottwald, goldne Krone am Ringe.

B e y l a g e

Nro. LII. 1828. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. Januar 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. December 1828. In der vom 7. zum 8. December c. sind bei Rennerdorf im Bezirk des Haupt-Zollamts Neustadt 16 Gebinde mit $4\frac{1}{2}$ Etr. Wein, 4 Pfund bunte Leinwand, 3 Pfd. Pariser und $11\frac{1}{2}$ Pund wollene Strümpfe von den Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 28. Januar 1829. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der geschildrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Besche werde verfahren werden. g.)

Der Geheim- Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

*) Breslau den 28. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Joseph Bittner aus Oßersdorf Frankenstein Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefodert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarus v. Struphant anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftighin etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Camenz den 27. October 1828. Auf den Antrag der Bäuerin Theresia verehlt. Jäcke, zuvor verwit. gewes. Hauke geb. Waggang zu Heinrichswalde werden alle diejenigen, welche an das über ein für den Bauer Caspar Buhl, mododessen hinterlassene Kinder zweiter Ehe alldort, auf dem daselbst sub Nro. 54. gelegenen Bauerguthe sub Nro. 2. haftende Capital per 160 Rthlr., wovon jedoch unterm 9. December 1775. der Kirche zu Dörndorf 40 Rthlr. cedirt worden sind,

vom

von dem gewes. Richter Elias Hauke am 5. November 1759. aufgestellte am 18. Juli 1768. aber gerichtlich anerkannte und angeblich verlehrt in verangene Hypotheken-Instrument, so wie an das Abzweigungs- und r. so. Cession-Instrument vom 9. December 1775. über 40 Rthl., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand, oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefördert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 18. Februar 18. 9. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten beiden Instrumente selbst aber amortisirt, und die durch dieselben begründete Capitalpost im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Kloster Lauban den 14. Septbr. 1828. Nachdem zu dem Nachlasse des zu Hennerdsdorf verstorb. Häusler und Lederhändler Bernhard Enders, in Folge der Richters- Erklärung seiner hinterlassnen Minorennen, und mit Rücksicht auf die Gerichts-Ordnung Zhl. I. Tit. 50. S. 4. und 630. ff. und Tit. 51. S. 55. vermöge Decrets vom 5. Juli d. J. Mittags 12 Uhr der Concurß eröffnet worden, und dessen Concurß-Massenasse 100 und etliche 90 Rthl. beträgt, haben wir für die Endersschen Erbschafts-Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfalligen Beweismittel und Klasse ihrer Location einen Termin auf

den 15. Januar 1829.

früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und laden alle diejenigen, welche an die erwähnte Concurßmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihren Ausenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die erschienenen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Crists- Gerichtsamr.

Wohlau den 6. Novbr. 1828. Ueber die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Enbstation verkauften, zu Friedrichshagen Wohlaue Kreises beles gene, der verehel. Schließ früher verwitw. Gutche zugehörigen Colonistenstelle ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche auf die Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grund einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 23. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, die Richterscheinenden werden in Gefolge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclussions-Erkenntnis aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, mit ihren Ansprüchen an das Gut präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guts, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt worden, auferlegt.

Königl. Preuß. Landgericht.

Orellsenberg in Pomern den 19. Juni 1828. Auf den Antrag der verehel. Handarbeter Gruppe, Catharina Carolina Dorothea geb. Schönrock zu Treptow wird deren Schwester Friedrike Dorothea Eugendreich Schönrock, welche sich von hier vor geraumer Zeit heimlich entfernt, und im Jahre 1807 oder 1808.

1808 die letzte Nachricht von sich aus Breslau gegeben, seit dieser Zeit jedoch von sich nichts hören lassen, oder deren Erben hiemit edictaliter citiret, sich binnen 9 Monaten bei uns zu melden, oder spätestens in Termino den 1ten April 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu stellen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr in unserm Depositorio befindliches Vermögen, ihren sich legitimirten Erben ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Stelzer.

Ratibor den 21. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird die Kunigunde Friederike v. Sehr-Idoß, geboren im Jahre 1755. zu Ober-Pritschen, 2te Tochter des vor dem Jahre 1790. in Birschn Toster Reises wohnhaft, und als Ober-Aufsesser über die Güther Birschn angestellt gewesen, nachher aber verstorb. Oberst-Lieutenant Ernst Gottfried v. Sehr-Idoß, da dieselbe in das väterliche Haus ungefähr im J. 1790. von ihrer Mutter Henriette Friederike geb. Richs-Freyn Bachoff v. Ehr, welche damals zu Wollstein in Pohlen lebte, zurückgekehrt aus dem väterlichen Hause, jedoch später mit einem gewissen Jäger Kethhof nach Kempen entflohen, von hier aus dann weiter mit dem Kethhoff nach Stallupönen in Preuss. Littauen, und von hier ungefähr um das Jahr 1794. nach Kurland gegangen ist, und von dort keine fernere Nachrichten von sich gegeben hat, auch aller Bemühungen ihrer Familie ungeachtet seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte nichts auszuforschen gewesen, sowohl für ihre eigene Person, als auch die von derselben etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf den Antrag des hierzu von dem Königl. Landgerichte zu Graustadt im Groß-Herzogthum Posen, bei welchem die Abwesenheits-Curatel über die verschollene Kunigunde Friederike v. Sehr-Idoß eingeleitet worden ist, autorisirten Justiz-Commissar Kaufuß daselbst, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monaten bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte, spätestens aber in dem Präjudicial-Termine, den 21. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Anwalt aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Liebich und Klapper vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird: daß, wenn sich Erben melden wollen, diese sich zugleich als solche unter Angabe ihres Verwandtschafts- oder sonstigen Verhältnisses zu der Verschollenen auf glaubhafte Weise legitimiren müssen. Sollte sich aber bis spätestens in dem anstehenden Termine Niemand melden, dann wird angetragen: maßen auf Todts-Erklärung der verschollenen Kunigunde Friederike v. Sehr-Idoß und was dem anhängig, so wie auf Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren etwanigen Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt werden.

Königl. Preuss. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Greiffenberg den 7. July 1828. Nachbenannte zwei Verschollene:
1) der Schornsteinseger-Geselle Johann Friedrich Herbst, geboren den 16. Februar 1770., einziger Sohn des gewes. hiesigen Bürgers und Klempners Carl
Den

Benjamin Herbf, welcher im Jahre 1793. nach Beendigung seiner Lehrzeit bei dem Schornsteinfegermstr. Seelenhammer zu Jauer, von dort aus auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; und 2) die Christiane Friederike May, geboren den 13. August 1788., eine Tochter des gewesenen hiesigen Fürgers und Schlossermeisters Johann Paul May, welche im Jahre 1813. nach Aufhebung des Waffenstillstandes als Marketennerin mit den Franzosen fortgezogen ist, und seitdem nichts von sich hat hören lassen, und beider etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden auf Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber im Termine

den 4. Mai 1829. Vormittags 11 Uhr entweder persönlich bei uns zu melden, oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen. Geht keins von beiden, so werden sie für todt erklärt, und ihr hieortof befindliches Vermögen ihren bereits bekannten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichthal den 26. October 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird auf den Antrag des Herrn Actuarius Michael ortegerichtlich bestellten Curator des einst hieselbst wohnenden, von Wartenberg gebürigen, und seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Visitor Hans Christoph Teubel, derselbe, so wie dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 18. August 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst ansehenden peremptorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Mandatarium zu melden, und die weitere Anweisung, so wie zur Richterscheidungsfälle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges, in unserm Depositorio befindliches, als noch künftig zu erwartendes Vermögen dem Königl. Fiskus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespfe.

AVERTISSEMENTS

*) Breslau. Große fitte Pommersche Gänsebrüste habe wieder erhalten, Schweißneger Straße No. 30: Anton Barthel.

*) Breslau. Eine anständige Dame hat ein Zimmer mit oder ohne Meubel für eine einzelne anständige Person, sogleich abzutreten. Das Nähere Sandgasse No. 17. zwey Stiegen.

*) Breslau. Ein gebildeter, im Schreib- und Rechnungsfache sehr geschickter junger Diener, mit guten Zeugnissen, wünscht in einem oder dem andern Fach ein baldiges Unterkommen; ist zu erfragen bey Prätorius, kleine Grotschengasse No. 14. drey Stiegen.

Sonnabends den 3. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen u. u.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII 1828.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10. Decbr. 1828. Das sub No. 16. zu Scher-
bitz Trebnitzschen Kreises gelegene, aus 2½ Hufe Acker bestehende, und
ortsgerichtlich auf 1838 Rthlr. 3 sgr. geschätzte Gottfried Donnersche
Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den
Meistbietenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungstermine,
nämlich: den 30. Januar, den 28. Februar in Breslau, Messergasse
No. 1., und den 30. März 1829. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu
Striese anberaunt, wozu und besonders zum letzten und peremptorischen
zahlungsfähigen Kauflustige eingeladen werden.

Das v. Rpeviger Striese und Schebiger Gerichtsamt.

Wanke.

*) Goschütz den 16. December 1828. Das zu Goschütz gelegene, dem
Carl David Doreck zugehörige Haus und Garten, welches zusammen auf 494 Rthl.
gewürdigt worden, soll auf den Antrag des genannten Besitzers subhastirt wer-
den, und es ist deshalb ein peremptorischer Licitationstermin auf den 12ten März
a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch ein- geladen, ge-
dachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr
Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl.-Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft
Goschütz.

*) Wartenberg den 17. December 1828. Auf Antrag der Christian Reim-
schen Vormundschaft soll die zur Christian Reimnschen Verlassenschaft gehörige, zu
Schreibersdorf sub. Nro. 7. belegene, und auf den Grund der im vorigen Jahre
erfolgten Taxe auf 118 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Freistelle, Erbtheilungshalber
subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremptorischer Biethungstermin auf den
9. März 1829. hieselbst anberaunt worden, und werden daher besitz- und zah-
lungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

*) Ratibor den 14. November 1828. Im Wege der freiwilligen Subha-
station soll die bei Beneschau im Neuteich belegene, zu der Bauerstelle Nro. 19.
zu Buslawitz Ratiborer Kreises gehörige, auf 120 Rthlr. gewürdigte Wiese, in
dem einzigen

auf den 28. April k. J. Nachmittag

in Beneschau anberaumten peremptorischen Biethungstermine an den Meist- und
Best-

Bestbietenden verkauft werden, wozu wir kaufustige zahlungsfähige Käufer hiermit vorladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

*) Patschkau den 2. December 1828. Das hieselbst sub No. 178 beleghene Haus und Zubehör, auf 679 Rth. 23 Sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht subhastirt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reinerz den 22. December 1828. Die dem verstorb. Friedrich Lege zugehörige, sub No. 23. zu Sackisch gelegene, ortägerichtlich auf 88 Rthlr. gewürdigte Häuserstelle soll auf den Antrag der Erben in Termino peremptorio den 16. März 1829. Vormittags 9 Uhr in der Kanzley zu Gellenau an den Meist- und Bestbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Justizrath v. Mutius'sche Gellenauer Gerichtsamt.

*) Löwenberg den 23. December 1828. Auf den Antrag der Kreischmer Kemnerschen Erben soll die Subhastation des Kreischams in Langenbromke fortgesetzt werden, da sich in dem peremptorischen Termine kein Kaufustiger gemeldet hat. Es wird daher ein nochmaliger Licitationstermin auf den 31. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Dirigenten des Gerichts anberaumt, zu welchem Kaufustige, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Glogau den 29. Decbr. 1828. Von dem Patrimonial Gerichtsamte zu Trebitsch wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dasige Kreischam-Nahrung No. 9, welche auf 350 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 21. März 1829. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Trebitsch entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gnsehlliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Trebitsch.

*) Görlitz den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Wittve Scheibe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder zc. Kirst wird die zu Nieder-Kengersdorf Rothenburger Kreises sub No. 56. belegene Häuserstelle, welche dorfgerichtlich auf 95 Rthlr. abgeschätzt worden ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbietenden veräußert, zu welchem Behufe ein einziger Bietungstermin

auf den 9. März k. J.

in dem Gerichts-locale zu Nieder-Kengersdorf anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben, wonach sodann der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, ungesäumt erfolgen wird.

Gräßl. Breslauerisches Gerichtsamt von Nieder-Kengersdorf

Breslau den 21. Novbr. 1828. Die sub Nro. 36. zu Schoenitz bei Canth gelegene Hübische Freistelle, ortsgerichtlich auf 260 Rthlr. taxirt, soll theilungshalber in termino peremptorio 16. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Schoenitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichts-Kretscham zu Schoenitz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Freiherrl. v. Sauerma Schoenitz und Komberger Gerichtsamt.

Wante.

Hirschberg den 20. October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 204. hieselbst gelegene, auf 1412 Rth. abgeschätzte, den Bäcker Engelmannschen Minorchen gebhörige Haus, im Wege der Erbtheilung unter den Formen einer notwendigen Subhastation in terminis den 1. Decbr. 1828., 9. Januar 1829. und 1. Februar 1829., als dem peremptorischen Versteigerungstermine öffentlich verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kloster Lauban den 31. October 1828. Zur Fortsetzung der freiwilligen Subhastation der Jacob Härtelschen Nachlaß-Häuslerstelle No. 597. zu Hengersdorf, welche ortsgerichtlich auf 53 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt worden ist, haben wir auf Antrag der Erben einen neuen peremptorischen Versteigerungstermin auf

den 24. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtstelle angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag nur mit Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichtsamtes erfolgen kann.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Guhrau den 21sten October 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Caspar Fiebigsche Häuslerstelle Nro. 30. zu Rainzen, dortsgerichtlich auf 160 Rthlr. abgeschätzt, subhastirt, es steht der diesfällige Versteigerungstermin auf den 14. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Besibietende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 31. October 1828. Auf den Antrag der Vorsteher des evangelischen Kirchen-Collegii soll das im ersten Stadtbezirk sub Nro. 70. belegene bisherige evangelische Pfarrhaus nebst dem dabei befindlichen Garten, welches nach dem materiellen Werthe auf 820 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und da hierzu ein einziger per-

empt-

remtorischer Viehungstermin auf den 30sten Januar 1829. vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts-Äffessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebote zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß an den Meistbietenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Cantrier.

Rittlitztreben den 19. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottfried Pietsch gehörige, zu Alt-Dels sub No. 25. belegene, vorgerichtlich auf 76 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzte Häuslernahrung, auf den 14. Februar 1829. hier an Gerichtsstelle meistbietend öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtskanzley einzusehen ist.

Das Gerichtsammt der Herrschaft Rittlitztreben.

Glogau den 8. Novbr. 1828. Nachdem Schuldenwegen die Dienst- und Abgabefreie, aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, Garten und mehreren Ackerstücken bestehende, zu 4 pro Cent auf 702 Rthlr. 5 sgr. gewährigte Gärtner-nahrung des Christian Riedel zu Altkranz bei Glogau meistbietend im Termine den 26. Januar 1829. hier vor unterzeichneten Gerichte verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu einzufinden, und nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann sowohl hier als in Altkranz täglich eingesehen werden. Wenigstens das halbe Kaufgeld ist bald einzuzahlen, die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsammt Altkranz.

Dels den 31. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der sub No. 13. des Hypothekenbuchs zu Spahlig belegenen, dem Freigärtner Christian Prüfert gehörigen, und vorgerichtlich auf 853 Rthl. 9 sgr. 6 pf. abgeschätzten Freistelle, im Wege der Execution zu verfügen besunden worden und werden daher beßig- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem einzigen auf den 26. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr anbesetzten remtorischen Viehungstermine vor unserm Deputirten, Herrn Cammerath Thalheim auf Herzogl. Fürstenthums-Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Beißbietenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Delsches Fürstenthumsgericht.

Reiffe den 22. October 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der zu Manssdorf Meißer Kreises belegene laudemale zinshafte Kressham No. 54., worauf die Brandweimbrennerei und die Schlachtgerechtigkeit exercirt wird, mit dem dazu gehörigen Garten und Acker von 16 Morgen 20 □ R. Wiesenland, von 147 □ R. und 1 Morgen 40 □ R. Holzung, zusammen auf 1545 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Viehungsterminen: den 28. November,

26. Decbr. d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, und pe em'orisch auf den 23. Januar 1829. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mannsdorf meistbietend verkauft werden. Best- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann im Kretscham zu Mannsdorf und in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der rittermäßigen Scholtzei Mannsdorf.

Klose.

Breslau den 14. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Kretschmer Casparschen Erben ist die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorb. Caspar gehörigen, zu Groß-Mochbern sub No. 26. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von einem Morgen, $2\frac{1}{2}$ Morgen Feldacker und $3\frac{1}{2}$ Morgen Wiesenland bestehenden Kretschambesitzung, welche nach der in unserer Registratur einzuwendenden Taxe auf 2750 Rthl. abgeschätzt ist, Behufs der Erbtheilung von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungstermine, den 5. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zulässigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgt wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Ostlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguts No. 2. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2,395 Rthl. 22 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Bietungsterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichtss-Assessor Herrn Einander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Muskau am 11. October 1828. Auf den Antrag der Gläubiger des Mühlenmeisters Carl Friedrich Munschy ist die diesem zugehörige, zu Klein-Prießbus unter No. 17 an der Reiffe gelegene, 2 Meilen von hier, $\frac{1}{2}$ Stunde von Dribus und 3 Meilen von Sagan entfernte, aus einer Mählmühle mit drei unterschiedlichen Mahlgängen, einer Schneidemühle, einer Hirse- und Lohkampfbestehende, den Mahlgang über die Dorfschaften Klein-Prießbus, Buchwalde, Podrosche und Werdeck ausübende, und mit Einschluß der Gebäude auf 4,421 Rthl.

11 sgr.

11 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Erbpachtmühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind zur Abgabe der Gebote drei Termine, auf

den 5ten Januar)

den 2ten Mär;)

den 3ten Mai)

künftigen Jahres

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem, und besonders zu dem letzten peremptorischen Termine wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerkten einladen, daß die Tage zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Kürstlich Bücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Münsau.

Wische.

Lohn den 13. October 1828. Das Gerichtsam von Nieder-Wiesenthal subhastirt die daselbst sub No. 41. belegene, auf 599 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Windmühle nebst Zubehör des Christian Heintze, ad instantiam des dasigen wehlöbl. Dominii als Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen peremptorischen Biethungstermine, den 28. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justiciario in der Kanzley zu Wiesenthal ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsam von Nieder-Wiesenthal.

Puchau.

Den 18. den 19. Novbr. 1828. Die zu Jätschönau Delstner Kreises sub No. 13. gelegene, der verm. Schneider Klose geb. Neufert gehörige, vordgerichtlich auf 315 Rthl. gewürdigte Freistelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu einziger Biethungstermin auf den 13. Februar 1829. B. M. 11 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Jätschönau anberaumt worden, und werden beßz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefodert, darin ihres Gebote zu Protokoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen soll.

v. Schellha Jätschönauer Gerichtsam.

Erkenntnis den 17. October 1828. Das dem Tuchmachermeister Franz Ostrik gehörende, sub No. 49. des städtischen Hypothekenbuchs hieselbst belegene Haus, welches nach dem Nutzungsertrage auf 903 Rthl. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist von uns im Wege der Execution subhastirt, und der peremptorische Biethungstermin auf den 26. Januar 1829. Vermittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheizimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle beßz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzuliegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden das Grundstück zuerschlagen, auf später eintommende Gebote oder, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Destruction der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Ödrlitz den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des auf 3444 Rthl. gerichtlich abgeschätzten, den Erben des Carl Friedrich Seis.

Seiffert gehörigen Freibauerguths sub Nro. 15. zu Groß-Krauscha, im Wege der freiwilligen Subhastation, sind

der 30. September,

der 1. December d. J., und

der 4. Februar 1829.

als Zahlungsstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den ersten beiden Terminen in unserer Registratur Reißgasse Nro. 351., in dem letzten und peremptorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Groß-Krauscha persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebots, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Herrlich Schneidersches Gerichtsamt von Groß- und Neus-Krauscha. Schmid.

Glogau den 10. July 1828. Das sub Nro. 5. in Schlagsmann gelegene, dem Bauer Johann Gottlieb Tieke gehörige, auf 3207 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 27. October und 22. December a. c., und den 3. März 1829. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schlagsmann angesetzt, wovon der letzte peremptorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Laxe des Guthes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskreischam zu Schlagsmann eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Sakmann.

Langenb. el. a. u. den 8. Nov. 1828. Zum Verkauf der auf 1050 Rthl. abgeschätzten Gottlieb Andreaschen Wassermühle zu Ruchendorf, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation die Biethungsstermine auf den 29. December d. J., den 3. Februar und peremptorie den 11. März a. f., erstere beide in hiesiger Amtskanzley, letztern in der Gerichtsstube zu Ruchendorf anberaumat, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, ihre Gebote abzugeben, und nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Dreher Ruchendorfer Gerichtsamt.

Dels den 30. April 1828. Das Herzoglich Braunschweig. Delsche Fürstenthums, Gericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Creditoren das im Fürstenthume Dels und dessen Dels-Bernstädtischen Kreise belegene freie Alodial-Rittergut Neuhaus, welches im Jahre 1818 von der verstorb. Besitzerin vermittl. Berndt geb. Kunze für 18,000 Rthlr. erkaufte, laut Laxe vom 22. Januar c. aber landschaftlich auf 6577 Rthl. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt worden sei. Es werden daher hierdurch Kauflustige, welche gedachtes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 1. September c. a.

und

und den 1. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremptorischen Citations-Termine auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Ketisch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Dictations-Terminas etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Weist- und Bestbietend, Verleitenden erfolgen wird. — Die Taxe selbst kann zu jeder schließlichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Getaufte, Ehel. und Gestorb. vom 19. Dec. 1828. bis 1. Jan. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kreischmers Carl Gottfried Helzel E. Anna Mari-
thilde Maria. Des B. und Tischlers Johann Carl Kühn S. Carl-Wilhelm
Gustav. Des B. und Schuhmachers Carl Ehrenfried Noabe E. Joh. Louise
Aug. Fr. Des Mitgliedes der Buchdruckerkunst Herr Gottfried Holsch S.
Eduard Berthold.

Zu St. Maria Magdalena: Des B. und Schneiders Wilhelm Vogt E. Agnes
Emilie Albertine. Des B. und Bindlers Johann Ferdinand Winkow E.
Marie Friedricke Pauline. Des Premier-Leutenants von der Armee und
Königl. Reg. Secretair Herr Friedrich Ludwig Wilhelm Arnold E. Emilie
Louise Hermine Alwine.

Zu St. Bernhardin: Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gmelade der
Christen aufgenommen, des jüdischen Kaufmanns Hrn. Meyer, Sohn und
erhielt durch die heilige Taufe die Namen: Ernst Rudolph Heinrich.

Eopulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Land- und Stadtgericht's-Assessor Herr Wilhelm
Emil Hülse mit Igfr. Wilhelmine Auguste Bertha Kütke.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kreischmers Altestins Hrn. Carl Gottlieb Böys-
wode E. Emma Charlotte, alt 1 J. 4 M. Des B. und Saamenhändlers
Carl Benjamin Bänsch Ehegattin Frau Elisabeth geb. Rosemann, alt 27 J.
9 M. Des B. und Kreischmers Eduard Thiel S. Eduard Paul, alt 38 J.

Zu St. Maria Magdalena: Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Carl Gottlieb
Gustav Jäger, alt 29 J. 3 M. Des weltl. Pastors und Seniors zu Hochlich
Treibitzer Creises Herrn Johann Heinrich Ludwig Legau hinterl. Ehegattin
Frau Charlotte Gottliebe Siegmunde geb. Münsterberg, alt 71 J. 4 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Uhrmacher Johann Gottlieb Scholz, alt 54 J.

Zu St. Christophorl: Des B. und Hufschmids Carl Krabel E. Friedricke Louise,
alt 23 W. Der B. und Tischler Johann Carl Kerber, alt 38 J.

B e y l a g e

Nro. LII. 1828. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Januar 1829.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16ten Decbr. 1828. Es sollen am 12ten Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Mülhose auf der Siebenradebrücke die zur Concurs-Masse des Kaufmann Louis Kanter gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in seidnen, halbsidnen, baumwollenen und leinenen Bändern, Tüllen, Spitzen, Schnuren, Petinet, gestickten Houben, Tüchern und Schürzen, Soze, Mouffeln, Handschuhen 2c. und Handlungs-Utensilien an den Meistbliebenden gegen baare Zahlung im Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Serger.

*) Breslau. Wegen der auf den 15ten Januar festgesetzten Abreise der Frau v. Gorzynsky werde ich auf den 6ten Januar früh um 9 und Mittags um 2 Uhr, Taschenstraße No. 28., Porzellan, Gläser, gute Mahagonie, und polirte Meubels, wobey ein Korteplano, engl. Kupferstiche, franz. Cassen und dgl. Hausrath ist, öffentlich versteigern.

Alere, concess. Auc. Commis.

Citationes Edictales.

*) Striegau den 22 Decbr. 1828. Alle diejenigen, welche an das verlorne gerichtliche Hypotheken-Cessions-Instrument vom 11. Januar 1806. über 250 Rthlr. auf dem Bauergute Nro. 48. in Langhells- wigsdorf eingetragen, Ansprüche zu haben vermeinen; werden hierdurch aufgefodert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in d. m. auf den 2. April 1829.

vor uns hieselbst anberaumten Termine nachzuweisen; widrigenfalls sie damit an das verlorene Document präcludirt, dasselbe amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Das Gerichtsamt zu Langhellswigsdorf.

Breslau den 22. September 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die dem Königl. Major, Ober-Erbkammerer des Herzogthums Schlessen und freien Standesherrn in Schlessen, Joachim Casimir Alexander Reichsgrafen v. Maltzan gehörigen, und im Millitscher Kreise gelegenen Güther Bartnick, Kolande und Wildbahn, ingl. die Kolonie Heydau ist der Liquidationsproceß eröffnet worden.

den. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte vermit. Werner geb. v. Dheimb, wegen der für sie sub No. 17. auf genannte Güther eingetragene n 7600 Rthl. werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Kammergerichte = Assessor Herrn v. Kleist auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremptorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorchriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güther und Kolonie präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissarius Dzluba vorgeschlagen, wovon sie mit Vollmacht und Information versehen können.
Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhäusen.

Strehlen den 16. September 1828. Der hiesige Barbier Stein hat gegen seine ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannte Ehefrau Johanna Ekonora geb. Reilig bei uns auf Trennung der Ehe wegen bösslicher Verlassung geklagt. Termin zur Instruction der Sache haben wir auf

den 4. Februar 1829. Vormittags 8 Uhr

vor dem Herrn Referendarlus Wolff in unserm Parthieszimmer hieselbst anberaumt, wozu wir die Verklagte unter der Verwarnung hiermit öffentlich vorladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klage in contumaciam gegen sie für wahr angenommen, und das, was Rechts daraus folgt, dem Antrage des Klägers gemäß erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenstein den 24sten October 1828. Aus dem hieselbst sub No. 201. gelegenen, dem Stadtschreiber Carl Steber gehörigen Hause nebst Zubehör haftet laut Instrument vom 6. Septbr. 1818. nebst Hypothekenschein de eodem Rubr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs eine Protestation de non amplius intabulando et conservando loco, für das väterliche Vermögen der Selensieder Weiblichen Tochter Barbara Weidlich jetzt verehel. Salb hieselbst, in Höhe von 533 Rthl. 10 fgr. Cour. hypothekarisch eingetragenen. Da dieses Instrument angeblich verloren gegangen, jedoch bereits bezahlt und quittirt ist, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Vriessinhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgesordert, in dem auf den 4. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche vor uns anzugeben und zu justificiren, die Ausbleibenden aber werden mit ihren etwannigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. In diesem Instrument ist zwar auch das auf Wotwitzer Feldmark No. 56. gelegene, gleichfalls dem ic Steber gehörige Grundstück mit verpfändet, allein diese Post darauf nicht intabulirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reich

Trebnitz den 21sten October 1828. Von Selten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Gutsbesitzer Scholz zu Sarawenze alle diejenigen Präcedenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten und Instrumente, nämlich: a. die auf dem Bauerguth sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Eschachane Rubr. II No. 2. vigore decret. vom 2 März 1772. für die jüngste Tochter des vorigen Besitzers Anna Elisabeth Scholz in ein getragenen Ausstattungsstücke, und die Hochzeits-Anrichtung, welche ihr laut Kaufcontract d. d. 16. et confirmato 21. März 1772. gebühren, und welche der Bruder und frühere Besitzer Friedrich Scholz aus dem Kaufprätio zu entrichten verbunden war; b. die auf dem gedachten Bauerguth Rubr. III No. 2. eingetragene Pupillar-Cautio von 6 Rthlr., welche der vormal. Besitzer Friedr. Scholz wegen der übernommenen Vormundschaft über den Gottlieb Gute den 18. März 1777. gerichtlich bestellt, und welche ex decret. vom 22. ejusd. m. et a. intabulirt worden; c. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. July 1816. über die auf dem genannten Bauerguth Rubr. II. sub No. 3 b. eingetragene Verpflichtung des früheren Besitzers Joseph Scholz, „seiner Schwester Augustine Scholz im Voraus über das Kaufprärium 100 Rthlr. Cour. zu zahlen und drei Rühr, ohne die beßen, zu geben, so wie an väterlich-m Erbtheil, und zwar an Ausgleichung 320 Rthlr. binnen Jahr und Tag gegen Verzinsung a 5 pro Cent vom 20 Juny 1816. angerechnet, und außerdem noch 71 Rthl. 12 gr. 10 $\frac{1}{2}$ pf. als Erbtheil seiner jüngsten minorennen Schwester Augustine Scholz zu zahlen, intabulirt auf den Grund des zwischen dem Joseph Scholz und seinem Vater Johann Friedrich Scholz unterm 21. December 1813. errichteten Kaufcontracts des Protokolls vom 20. Juny 1816., befristiger den 16. July ejusd. a. und ex decreto vom 13. November 1816., endlich: d. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. resp. 18ten Februar 1764. über die auf dem mehrerwähnten Bauerguth sub Rubr. III. No. 1. ex decreto vom 18. Februar 1764. sub hypotheca expressa giudiciale eingebrachten 122 Thlr. schles. 16 gr. 3 $\frac{1}{2}$ pf. väterliche Erbgelder der Anna Barbara Scholz verheh. Diebach, welche ihr laut Erbsonderung d. d. 16. et confirm. 18. Februar 1764. zugefallen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angaben angeetzten peremptorischen Termine, den 3. Februar 1829. vor dem ernennten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Partheizimmer, durch Production der Instrumente oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen, sowohl aus den quäsi. Instrumenten, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Posten an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deßhalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) **Trebnitz** den 24. December 1828. Da jetzt die Kaufgelder des Bauerguths des George Heinrich Schmidt No. 14. zu Schottwitz unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger der 2ten und 3ten Klasse, welche letztern schon einen bedeutenden Ausfall erleidet, vertheilt werden sollen, so wird dies bekannt

gemacht, damit sich diejenigen, welche sonst an das Grundstück oder die Kaufgelder, vor Allen, oder in den drei ersten Klassen Ansprüche zu haben vermeinen, den 5. Februar 1829. Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskreischam zu Schlottnig annoch melden, ihre Rechte wahrnehmen, ihre Anforderungen anzeigen und davor verwahren können, ihrer Rechte verlustig zu gehen und an den Gemeinsschuldner oder den letzten zur Hedung gelangenden Realgläubiger verwiesen zu werden.
Das v. Willsche Gerichtsamt von Hochkirch und Schlottnig.

Kaufuß.

*) Breslau. Zu verkaufen Mahagoniholz in Bohlen und Sourniere, Zedernholz in Blöcken und Rosenholz in schönster Qualite, acht franz. Laffen und Tapeten, Meubles und Spiegel in den geschmackvollsten Besseins und bedeutens der Auswahl. offerirt.

das große Meubles-Magazin Altbüßerstraße Nr. 10. an der Maria Magdalenenkirche.

*) Breslau. Mit Loosen der ersten Klasse 59sten Porterie, welche den 15. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich ergebenst

Joseph Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 4ten und 5ten d. M. ist zu erfagen im goldnen Weinsfaß auf der Dittmargasse.

*) Breslau. Zu vermietten ist der 4te Stock, Schmiedebrücke in der Weintraube und Termino Johanni zu beziehen. Das Nähere in der Weinhandlung daselbst.

*) Breslau. Den 5. d. geht von hier ein verdeckter Wagen nach Dresden und Leipzig. Das Nähere zu erfahren Reuschestraße bei Aron Frankfurth im großen Meerschiff.

*) Breslau. Zu der F. E. C. Leuckartischen Leihbibliothek, Journals- und Taschenbuch- und Fächer-Versatzel, so wie zur Musikalien-Leihanstalt können fortwährend neue Theilnehmer beitreten.

*) Breslau. Zu vermietten ist am Ringe Nro. 26. in Eientram, 1 Gewölbe nebst 2 schönen lichten Stuben, Küche, Keller und Kammer und künftige Ostern beides zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

*) Breslau. Geräucherten und marinirten Lachs von Eibing und besser holländische Heeringe in beliebigen Fässchen sind bittigst zu bekommen bei

G. Desselns-Wwe. et Kreschmer, Carlstraße Nro. 41.

*) Breslau. In Nro. 4. auf der Dhlauergasse im Hause zum goldenen Schwein benannte ist ein vollständig ganz neues Meublement zu verkaufen. Das Nähere daselbst im Comptoir.

Neustadt den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht D. S. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Handelsmann Salomon Schott und seine Frau Amalie geb. Danziger nach dem unterm 25. Februar 1823. von dem Gerichtsamt der Herrschaft Wiese errichteten Ehe-Contrakt, die hier unter Eheleuten obwaltende Gütergemeinschaft ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehmann.